

Trotz Auflösung des VKBL ist Engagement weiterhin gefragt

Von Gabriele Zückert*



Nachdem im Mai der VKBL als Verein aufgelöst wurde, sind die Kindergartenlehrpersonen neu Teil einer Regionalsektion des LVB und können ihre Anliegen – am besten in Zusammenarbeit mit den Unterstufenlehrpersonen – in einer noch zu konstituierenden AG einbringen.

Vereinsarbeit geht weiter!

Am 6. Mai diesen Jahres ging die Vereinsgeschichte des VKBL zu Ende (siehe Bericht von Myrtha Michot im Inform 2008/09-05). Damit hört jedoch die Vereinsarbeit für diese Stufe keineswegs auf. In Baselland findet der

Unterricht in den ersten beiden Volksschuljahren weiterhin im Kindergarten statt, und der LVB setzt sich dafür ein, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Das heisst aber nicht, dass der Kindergartenunterricht nicht massvoll erneuert – u. a. mit der Einführung neuer Lehrmittel – und verbessert werden soll. Grosse, immer heterogenere Klassen (HarmoS setzt den Stichtag neu am 1. Juli an) erschweren jedoch eine adäquate Umsetzung der Bildungsziele. Auch wenn die Basisstufe abgelehnt wird, könnten Teilelemente davon – wie zum Beispiel das Teamteaching – durchaus auch für die Kindergartenstufe prüfenswert sein. Auch könnte der Übergang Kindergarten-Primar noch besser gestaltet werden.

Kindergartenlehrpersonen neu in Regionalsektion LVB

Die Kindergartenlehrpersonen sind nun neu Teil einer über den Arbeitsort strukturierten Regionalsektion des LVB. Es gilt, vom Einzelkämpfertum wegzukommen, aktiv zu werden, den engagierten Dialog mit den Kolleginnen und Kollegen zu suchen, damit neue Ideen generiert werden können, wie die ersten vier Volksschuljahre wirklich verbessert werden können, so dass ein befriedigendes Arbeiten mit den Kindern möglich ist.

Eine noch zu konstituierende Arbeitsgruppe – in Anlehnung an die neu

eingesetzte Stufenkommission des LCH eventuell unter dem Namen LVB-AG 4bis8 – wäre dann für die Bearbeitung dieser Ideen zuständig und könnte Umsetzungsanträge an den LVB-Kantonalvorstand richten.

Bei der Geschäftsstelle des LVB sollen sich alle Kolleginnen und Kollegen melden, welche sich für Themen interessieren wie:

- **Dialekt oder Standardsprache?**
- **Klassenhöchstzahl, vor allem im 1. Jahr (im 2. Jahr inkl. EK-Kinder),**
- **gleicher Lohn für Kindergarten- und Primarlehrpersonen wegen gleichwertiger Ausbildung,**
- **Master-Ausbildung für KG und Primar?**

Angesprochen sind sowohl Kindergarten- als auch Primarlehrpersonen der Unterstufe. Schön wäre es, diese Themen möglichst bald anpacken zu können. Denn wir sind die Fachleute, wir stehen in der Praxis und wir wissen am besten, wie der Unterricht für die Kinder von heute am besten zu gestalten ist – auch wenn uns Bildungspolitiker und andere Schreibtischtäter etwas anderes weismachen wollen.

** Die Autorin unterrichtet im Kindergarten Schwieri 2 in Liestal und ist Mitglied im Kantonalvorstand LVB.*

